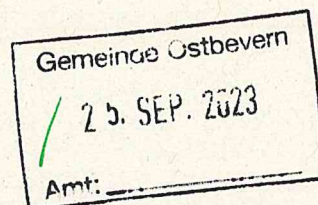


C.G.M. Kamphorst-van der Zwan
J.J. Kamphorst
Am Schemm 15
48346 Ostbevern



Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Piochowiak
und die Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Ostbevern, 24.09.2023

Gerüchte zur Bebauung der Freifläche angrenzend an der
von Braun-Straße 5 und Am Schemm 15.

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates.

Vor etwa 3 Wochen wurde ich von Bekannten darauf angesprochen, ob mir, als direkt
betroffen Anwohner, das oben erwähnte Thema bekannt sei.
Sie selbst wurden, in ihren Nachfragen bei den zuständigen Behörden, mit nebulösen
Verneinungen abgespeist. Ich selbst hatte bis dahin keine entsprechenden Kenntnisse.
Wie gut, dass es hier und da Leckstellen in den Behörden gibt, die dafür sorgen, dass die
wahren Absichten ans Licht kommen.

„Die Geschichte wiederholt sich“, wie wahr scheint mal wieder dieses bekannte Wort!
Man erinnert sich daran, dass ein früherer Bürgermeister gern der Weg des 'Hintenrums'
zu gehen versuchte. Wie wir jetzt wissen, kam er nicht weit und stürzte.

Die Bürger Ostbeverns haben ihr Gemeinderat, samt Bürgermeister gewählt in dem
Vertrauen, dass sich ihre Vertreter offen, ehrlich und transparent für sie einsetzen.
Im Falle der obigen Thematik ist die Transparenz offensichtlich auf der Strecke geblieben.

Als Anwohner des betreffenden Gebietes bin ich bemüht den sozialen Frieden zu bewahren.
Ich freue mich immer, wenn ich höre und sehe, dass der angrenzende Spielplatz und die
unbebaute Wiese durch Kindergartengruppen und junge Eltern benutzt werden.
Auch die Jugendfeuerwehrgruppen nutzen die Wiese hinter dem Gebäude erfolgreich.
Eine Bebauung der Wiese würde die abenteuerlustigen Kinder ihr Spiel unmöglich machen.
Zerstören Sie diese kostbaren Kinder-Oasen bitte nicht!

Mit freundlichen Grüßen

Corry und Jan Kamphorst

Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern



Ostbevern, 06.10.2023

Widerspruch gegen den Bau einer Flüchtlingsunterkunft (Asyl-Gemeinschaftsunterkunft) in der Von-Braun-Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Piochowiak,
sehr geehrte Damen und Herren,

natürlich hat jeder Mensch ein Recht auf Schutz. Und natürlich müssen wir Menschen aufnehmen, die so viel Last mit sich tragen, vermutlich viele Familienangehörige verloren und Angst um ihr Leben haben.

Und doch können wir unsere Bedenken, zu der geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Von-Braun-Straße nicht vom Tisch wischen. Wir sind der Meinung, dass der durch Sie, Herr Bürgermeister, gewählte Ort an/in einem dicht besiedelten Wohngebiet nicht für den Bau einer solchen Gemeinschaftsunterkunft geeignet ist:

1. Die Belegung mit unterschiedlichen Kulturen (Nationalitäten) in vergleichbaren Unterkünften hat gezeigt, dass es hier zu Problemen wie Streitereien, Alkoholismus, Eigentumsdelikten, Übergriffe gegen Frauen / heranwachsende Mädchen und Vandalismus führen kann
 - a. Die Unterkunft wird sich zu einer neuen Lärm- und Unruhequelle entwickeln.
2. Angst um die Sicherheit unserer Kinder, die den angrenzenden Spielplatz nutzen:
 - a. Umnutzung als Treffpunkt der dort untergebrachten erwachsenen Asylbewerber

- b. Schlimmstenfalls: Treffpunkt militanter Gegner der dort untergebrachten Asylbewerber
 - c. Straftaten (Übergriffe/Diebstahl u.ä.) Einzelner der dort untergebrachten Asylbewerber
3. Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Von-Braun-Straße und den angrenzenden Straßen, die dafür schon wegen der Seitenparker (Anlieger/Besucher) nicht ausgelegt sind
 4. Vorgenannte Problematik gilt auch für die Polizei, Rettungsdienste und auf jeden Fall für die großen Tanklöschfahrzeuge u.a. der Feuerwehr
 5. Der mutmaßlich einsetzende Abfall der Immobilienpreise.

Wir hoffen, dass Sie die Planung hinsichtlich des Standortes noch einmal überdenken und uns auch im Rahmen einer Bürgerversammlung die Möglichkeit geben, Ihnen unsere Sorgen vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Reddemann

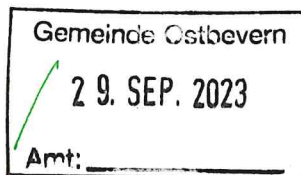


Wojciech Gluza

Heribert und Christine Holthaus
Ostesch 15
48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Piochowiak
und die Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1

48346 Ostbevern



Widerspruch gegen eine Bebauung/Ansiedlung von Unterkünften an der von-Braun-Str. für
Asylbewerber/Flüchtlinge

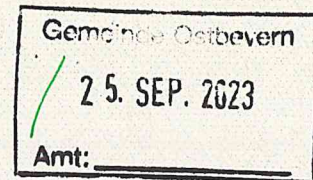
Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wir legen hiermit **Widerspruch** gegen eine etwaige Bebauung von Flüchtlingsunterkünften
in Form von Containern oder Festbauweise in der von-Braun-Str. zur Unterkunft von Flüchtlingen
oder Asylbewerbern ein.

Mit freundlichen Grüßen
Heribert und Christine Holthaus

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Holthaus".

Steffen und Marina Herte
Von-Braun-Str. 3
48346 Ostbevern



Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Karl Piochowiak
und Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Ostbevern, den 24.09.2023

Widerspruch gegen eine etwaige Ansiedlung von Flüchtlingen an der von-Braun-Straße

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wie wir aus einem Artikel der Westfälischen Nachrichten erfahren mussten, plant die Gemeinde Ostbevern, hinter dem Verwaltungsgebäude der Feuerwehr Ostbevern, an der von-Braun-Straße, die Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge.

Hiermit legen wir **Widerspruch** gegen eine etwaige Bebauung, sowohl in Form eines Containerdorfes als auch in Festbauweise ein.

Außerdem möchten wir in diesem Schreiben unseren Unmut zum Ausdruck bringen, wie sowohl die Verwaltung als auch der Rat der Gemeinde Ostbevern mit uns als Anwohnern bei solchen Angelegenheiten umgehen. Weder die Verwaltung, noch Mitglieder des Rates haben im Vorfeld in irgendeiner Weise das Gespräch mit einem der Anlieger des zur Diskussion stehen Grundstückes gesucht. Gerade, aufgrund der Vorkommnisse mit dem vorherigen Bürgermeister, Hr. Annen, sollte man bei solch empfindlichen Themen, seitens Verwaltung und Rat, mehr Transparenz erwarten können, und solche Dinge nicht aus der Lokalpresse erfahren. Es erweckt den Eindruck, als ob dieser Vorgang im Geheimen beschlossen werden sollte, und wir als Anwohner vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen. (der Bauantrag beim Kreis wurde schließlich schon gestellt)

Gerade die Anwohner der von-Braun-Straße müssen schon einiges an „Lärmbelästigung“ ertragen. So stehen in unmittelbarer Nachbarschaft das Feuerwehr Gerätehaus, von wo aus mittlerweile um die 100-120 Einsätze pro Jahr gefahren werden, sowie die Rettungswache des Kreises Warendorf im Gebäude des DRK Ortsverein Ostbevern mit 1059 Einsätzen im Jahr 2021 (Tendenz steigend) und das DRK Ostbevern mit geschätzten 50-80 Einsätzen pro Jahr. Und dies zu jeder Tag- und Nachtzeit mit eingeschalteten Martinhorn und laut laufender Absauganlage. Auch die Ausbildungsdienste der o.a. Institutionen, die meistens in der Woche abends stattfinden, gehen nicht geräuschlos umher. Dies wird von allen Anwohnern anstandslos akzeptiert und nun soll noch eine weitere Einrichtung die Lebensqualität der Anwohner mindern... **Das ist in Summe eine nicht mehr vertretbare Zumutung für alle Anwohner.**

Bezüglich der Lautstärken, die eine Unterbringung von Flüchtlingen mit sich bringt, kann ich gerade aus Erfahrungen mit dem von der Gemeinde angemieteten Objekt Mühlenweg 7 sagen (meine Eltern sind dort direkte Nachbarn), dass diese nicht unerheblich ist. Viele der dort Lebenden halten sich nicht an Ruhe- und Nachtzeiten. Da die meisten Anwohner berufstätig sind und zwischen 5 und 6 Uhr aufstehen müssen, ist dies auch eine nicht zu unterschätzende Zumutung.

Außerdem stellt sich uns die Frage, wie auf einer, nur 569 m² Fläche, Platz für Wohnraum, Aufenthaltsfläche und Parkplätze sein soll. Die Parkplätze vor dem Verwaltungsgebäude der Feuerwehr sind ja als Alarmparkplätze der Feuerwehr deklariert und dürfen nicht anderweitig benutzt werden, und auf der von-Braun-Straße wurden Anfang des Jahres auch schon Parkflächen durch errichteten einer Parkverbotszone entzogen. Dies im Übrigen, auch ohne im Vorfeld mal das Gespräch mit Anwohnern zu suchen, um vielleicht eine andere Lösung im Einvernehmen mit dem DRK zu finden.

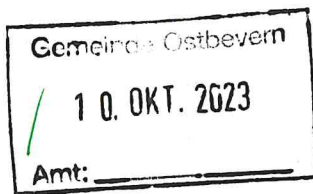
Da wir, und auch fast alle anderen Anwohner der Straßen von-Braun-Straße und Ostesch im direkt betroffenen Gebiet kleine Kinder haben, befürchten wir, dass die Nutzung des Spielplatz Ostesch stark für alle Kinder eingeschränkt wird, da sich aufgrund mangelnden Freiflächen auf dem von Ihnen geplanten Grundstück, der Aufenthalt der Bewohner der Asylunterkünfte auf dem Spielplatz verlagern wird.

Wir möchten Sie Alle eindringlich bitten, die Standortwahl zur Unterbringung der Flüchtlinge zu überdenken und einen anderen Standort für Ihr Vorhaben zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen und Marina Herte





Kirsten und Guido Köster
Am Schemm 19
48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Karl Piochowiak
und Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Ostbevern, 06.10.2023

Bebauung der Freifläche angrenzend an von-Braun-Straße 5 und Am Schemm 15

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wie wir aus der Nachbarschaft erfuhren, plant die Gemeinde Ostbevern die Freifläche hinter dem Verwaltungsgebäude der Feuerwehr an der von-Braun-Straße für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft zu nutzen.


Natürlich ist uns bewusst, dass die zugewiesenen Flüchtlinge eine Bleibe benötigen, doch erscheint uns dieser Standort als absolut ungeeignet.

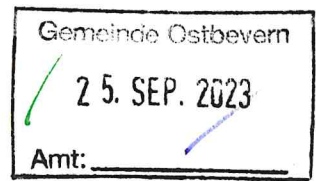
Das Grundstück bemisst 569 m² - wie werden Wohnraum, Parkflächen und Aufenthaltsflächen sich darauf verteilen? Es steht zu befürchten, dass die Bewohner der Flüchtlingseinrichtung aufgrund der geringen Fläche auf den angrenzenden Spielplatz am Ostesch ausweichen. Dies würde dazu führen, dass der bei den jungen Familien sehr beliebte Aufenthaltsort für Spiel und Spaß nicht mehr zur Verfügung steht. Auch ist in den Abendstunden mit einer erhöhten Lärmbelästigung zu rechnen.

Die Lautstärke, die eine Flüchtlingsunterkunft oftmals mit sich bringt, ist zumeist nicht unerheblich. Im Hinblick auf die berufstätigen Anwohner, die in der Regel morgens früh den Tag beginnen, erscheint eine Unterbringung in unmittelbarer Nähe der Ein- und Mehrfamilienhäuser nicht tragbar. Das daraus resultierende Konfliktpotential ist schon jetzt ersichtlich.

Wir möchten Sie daher bitten, die Standortwahl für die Unterbringung von Flüchtlingen noch einmal zu überdenken und einen geeigneteren Standort zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen


Kirsten und Guido Köster



Hildegard u. Manfred Wibbels

Ostesch 11, 48346 Ostbevern

H.u M.Wibbels , Ostesch 11 , 48346 Ostbevern

Datum: 21.09.23

Gemeinde Ostbevern.
Der Bürgermeister.
Gemeinderat

Vorhaben einer Flüchtlings-Unterkunft an der von Braun Straße.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.
Verehrte Ratsmitglieder.

Zur Planung einer Flüchtlings-Unterkunft hinter dem Feuerwehr Tagungsgebäude an der von Braun Straße mit Zufahrt durch die Sackgasse legen wir hier Widerspruch ein.

Grundsätzlich möchten wir weder stigmatisieren, noch diskriminieren.

Man sollte aber zumindest die Bedenken der anliegenden Bürger hören und erörtern.

Die betreffende Sackgasse mündet auf den Spielplatz am Ostesch der in seiner Eigenart eine sehr diskrete Lage hat und nicht offen-einsichtbar ist. Dieser wird verstärkt durch Anlieger mit Kindern und einzelner Kinder genutzt. (Kepler Straße, von Braun Straße, Ostesch, Am Schemm)

In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass wir hier Spirituosenflaschen, gebrauchte Spritzen und weiteren Unrat entsorgten.

Auch das liegt natürlich an der Eigenart dieses sehr reizvollen Spielplatzes.

Zudem kann es nicht gewollt sein, dass eine Flüchtlingsunterkunft in einer solchen nicht einsehbaren und schwer erreichbaren Hinterhof-Lage errichtet wird.

Wichtig ist aber, dass man die Bürger mitnimmt und diese umfangreich informiert, alle Für und Wider-Argumente austauscht, abwägt und erst dann entsprechende Schlüsse zieht.

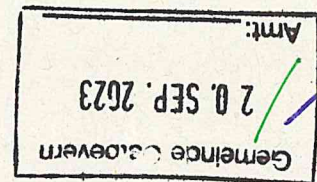
Wir bitten also zunächst die Planungen zu unterbrechen und alle , direkt betroffenen, Anlieger mit ein zu beziehen.

Mit freundlichen Grüßen;

Hildegard Wibbels

Manfred Wibbels

Uwe und Sabine Schmidt
von-Braun-Str.5
48346 Ostbevern
Fon 02532 957810



Gemeinde Ostbevern

Ostbevern 19.09.2023

Herrn Bürgermeister Piochowiak
und Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Bebauung/Ansiedlung von Unterkünften für Asylbewerber/Flüchtlinge an der
Von-Braun-Straße

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
vielen Dank Herr Piochowiak, für das informative Telefonat vom 11. diesen Monats.
Neben der Niederschrift der Sitzung des HFA vom 06.06.2023, haben meine Frau und
ich, die von Ihnen vorgebrachten Argumente, die für eine evtl. Bebauung wie o.a., ein-
mal mehr, sorgfältig analysiert.
Unser Ergebnis ist, unabhängig von der noch durch uns zu prüfenden Rechtslage, dass
wir Widerspruch gegen eine vorgesehene Bebauung, in Form einer Containerlösung, bzw.
einer massiven Bauweise als Unterkunft, einlegen.
Wie ich bereits im Telefonat erklärt habe, sehen wir die vorgesehene Grundfläche, zunächst
erst einmal als zu klein an.

Unabhängig von dem durch eine Bebauung massiven Eingriff in die Natur (die Freifläche wird neben dem Spielplatz sehr häufig von Kindern als Abenteuerbereich genutzt), wird hier eine vorhandene Freifläche für die Lösung einer Problemsituation missbraucht, die in der Folge weitreichende soziale Konflikte beinhaltet.

Durch die vorhandene, unmittelbare Nähe zum Spielplatz Ostesch, ist eine Fremdnutzung zu bestimmten Tageszeiten, durch eine Ansiedlung von Unterkünften, wie von Ihnen geschildert, nicht auszuschließen. Eine etwaige entstehende Gefahrensituation, ist aufgrund der Lage (nicht von außen einsehbarer Bereich) nicht von der Hand zu weisen und sicherlich nicht im Interesse Ihrer Person und der Ratsmitglieder. Im Weiteren machten Sie im Telefonat darauf aufmerksam, dass es sich evtl. um eine kurzfristige Lösung handeln könnte. Mit Verweis auf die bereits vorhandene jahrelange Containerlösung im Schulbereich, muss doch auch hier von einer längeren Nutzungsdauer ausgegangen werden.

Ferner möchte nicht unerwähnt lassen, dass der Weg (von-Braun-Str 1 bis 5a) seinerzeit als Sackgasse vorgesehen war und meine Wohneinheiten (5 und 5a) direkt gegenüber der Gewerbefläche liegen, dessen Nutzung bisher ausschließlich für ein nicht ruhestörendes Gewerbe ausgewiesen ist/war.

Sollte diese Fläche nun, unabhängig von Ihren rechtlichen Möglichkeiten, in ein Wohngebiet umgewandelt werden, machen wir darauf aufmerksam, dass bei Erwerb unserer Flächen, aufgrund der vorteilhaften Lage, der höchste Preis pro qm gezahlt wurde.

Durch die Bebauung und Nutzung als Asyl-und/oder Flüchtlingsunterkunft, ist bei einer Veräußerung meiner Wohneinheiten, von einem erheblichen monetären Verlust auszugehen. Anzumerken sei noch, dass das Gebäude 5a, eine vermietete Wohneinheit ist, deren Vermietbarkeit bei einem Mieterwechsel, sicherlich schwerer ist, wenn nicht unmöglich. Dies kann ebenfalls zu massiven finanziellen Einbußen führen.

Im Weiteren sollten auch der Sicherheitsaspekt und ein erhöhter Geräuschpegel nicht unerwähnt bleiben. Es wird zu einem erhöhten Fahrverkehr durch eine erweiterte Besiedelung kommen. Der Weg war bisher nur als reine Zufahrt zu meinen Grundstücken und als Zugang für die Bauhofmitarbeiter und Besucher der Spielplatzfläche vorgesehen.

Ich bitte daher unsere vorgetragenen Bedenken wohlwollend in Ihre Planungsabsichten mit

einzu beziehen und in der Folge von der geplanten geänderten Nutzung abzusehen.

Zudem behalten wir uns, wie zu Beginn des Schreibens erwähnt vor, sämtliche Rechtsmittel wenn erforderlich auszuschöpfen, um eine geänderte Nutzung, wie geplant zu unterbinden.

Es sollte in Ihrem Interesse, Herr Piochowiak und im Interesse der Ratsmitglieder sein, Anwohner nicht durch schnell durchdachte Aktionen, ohne im Vorfeld eine Beteiligung der angrenzenden Eigentümer an den Entscheidungen dieser Art mit einzubinden, zu verärgern und dadurch deren Wohn- und Lebensqualität zu reduzieren.

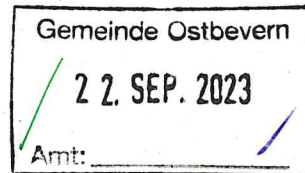
Planen Sie bitte eine Ansiedlung an anderer Stelle, wo es problemreduzierter möglich ist, diese zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is 'Uwe Schmidt' and the second signature on the right is 'Sabine Schmidt'. Both are written in a cursive, flowing style.

Uwe und Sabine Schmidt

Guido und Katja Schaper
Von-Braun-Straße 6
48346 Ostbevern



Ostbevern, den 21.09.2023

An die
Gemeinde Ostbevern
z. Hd. Herrn Bürgermeister Karl Piochowiak
und die Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Widerspruch gegen einen etwaige Bebauung mit Flüchtlingsunterkünften in der Von-Braun-Straße, Ostbevern

Sehr geehrter Herr Piochowiak,

wie wir durch Anlieger der Von-Braun-Straße erfahren mussten, ist eine etwaige Bebauung unserer Straße mit einer Flüchtlingsunterkunft geplant. Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Ostbevern es anscheinend versäumt hat, vor konkreten Plänen mit den betreffenden Bürgern zu sprechen, möchten wir ausdrücklich unsern Unmut über dieses Vorgehen kundgeben.

Wir legen hiermit **Widerspruch** gegen eine etwaige Bebauung in Form von Container- oder Festbauweise in der Von-Braun-Straße zur Unterkunft von Flüchtlingen oder Asylbewerbern ein.

Bis vor ca. 1 Jahr war das in Rede stehende Grundstück sowie der angrenzende Spielplatz aufgrund der versteckten Lage noch ein Drogenumschlagplatz Nr. 1. Wir selbst sind bei der Polizei vorstellig geworden und haben um Hilfe gebeten, da der Spielplatz von unzähligen Kindern aus der Nachbarschaft genutzt wird; andere Anwohner haben dort regelmäßig Drogenspritzen und -bestecke gefunden. Hilfe durch die Polizei blieb leider aus. Wir befürchten nun – aufgrund der vielen Pressemitteilungen über andere Flüchtlingsunterkünfte –, dass es dort – sofern Ihre Baupläne abgesegnet werden – zum einen erneut zu solchen Vorkommnis-

sen kommen kann. Wir können uns nicht vorstellen, dass es in Ihrem Sinne ist, die anwohnenden Kinder einer solchen etwaigen Gefahr auszusetzen.

Zum Anderen befürchten wir – ebenfalls durch diverse Rundfunk- und Fernsehartikel zu vergleichbaren Asylbewerberunterkünften –, dass es zu einer massiven Vermüllung der Straße kommen kann. Die Anwohner der Von-Braun-Straße halten selbst alle Ordnung und führen eigenständig die Straßenreinigung durch.


Des Weiteren möchten wir noch auf den möglichen entstehenden Geräuschpegel zu Unzeiten hinweisen, der evtl. mit solch einer Bebauung und den verschiedensten Kulturen der dort lebenden Bewohner einhergehen kann. Der überwiegende Teil der Anwohner fängt zwischen 6 und 7 Uhr an zu arbeiten bzw. das Haus zu verlassen. Sollten also die geplanten Bewohner einen anderen Tag-Nacht-Rhythmus haben, so werden sämtliche Bewohner in ihrer Erholungs- und Ruhephase gestört, können keine Leistung und Konzentration mehr erbringen und geraten wohlmöglich so in einen Strudel von Krankheiten und damit einhergehender Arbeitsunfähigkeit. Auch dies dürfte nicht in Ihrem Interesse liegen.

Ferner möchten wir auch auf die Belastung durch den denkbar erhöhten Straßenverkehr hinweisen. Bereits jetzt kommt es aufgrund der vielen parkenden Autos immer mal wieder zu Verkehrschaos und manchmal sogar zum kompletten Stillstand. Da die Feuerwehr in direkter Nachbarschaft liegt und diese schnell zu ihren Einsätzen im Notfall fahren muss, versuchen sämtliche Anwohner die Straßen so weit wie möglich freizuhalten, um ein Durchkommen zu garantieren und somit ggf. Leben zu retten.

Vor den o. g. dargelegten Gründen, bitten wir Sie eindringlich von den geplanten Bebauungsplänen abzusehen und bessere Alternativen zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen


Guido Schaper


Katja Schaper

L. Rottwinkel
M. Rottwinkel
Schirl 30
48346 Ostbevern

/ E 27.9.23

Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Piochowiak
Und Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

25.09.2023

Widerspruch gegen die Bebauung/ Ansiedlung von Unterkünften für Asylbewerber/ Flüchtlinge an der Von-Braun-Straße

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wir sind die Eigentümer einer Wohnung im Haus Von-Braun-Straße 3.

Wie wir erfahren mussten, plant die Gemeinde Ostbevern die Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Von-Braun-Straße.

Hiermit legen wir Widerspruch gegen eine etwaige Bebauung in Form von Container- oder einer Festbauweise zur Unterkunft von Flüchtlingen oder Asylbewerbern in der Von-Braun-Straße ein!

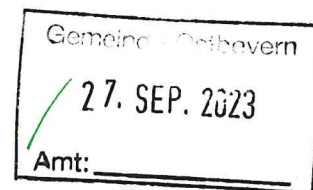
Wir möchten Sie bitten von den Bebauungsplänen abzusehen und bessere Alternativen zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

L. Rottwinkel
Ludger Rottwinkel

M. Rottwinkel
Monika Rottwinkel

Lea Rottwinkel
Von-Braun-Straße 3
48346 Ostbevern



Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Piochowiak
Und Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

25.09.2023

Widerspruch gegen die Bebauung/ Ansiedlung von Unterkünften für Asylbewerber/ Flüchtlinge an der Von-Braun-Straße

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wie ich erfahren musste, plant die Gemeinde Ostbevern die Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Von-Braun-Straße.

Hiermit lege ich Widerspruch gegen eine etwaige Bebauung in Form von Container- oder einer Festbauweise zur Unterkunft von Flüchtlingen oder Asylbewerbern in der Von-Braun-Straße ein!

Ich habe Bedenken bezüglich Vermüllung der Straße sowie des anliegenden Spielplatzes, „Lärmbelästigungen“ zu Unzeiten sowie die zusätzliche Verkehrsbelastung auf der Straße.

Gleichzeitig möchte ich Sie auf die vielen Bäume und Sträucher aufmerksam machen, welche sich auf dem Grundstück befinden und aufgrund Ihrer Pläne abgeholzt werden müssten.

Ich möchte Sie bitten von den Bebauungsplänen abzusehen und bessere Alternativen zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Lea Rottwinkel', written over a horizontal line.

Lea Rottwinkel

Peter & Stefanie Schapmann
Von-Braun Straße 1
48346 Ostbevern

Ostbevern, den 24.09.2023

Uwe & Bettina Eichel,
Von-Braun Straße 4a
48346 Ostbevern



Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Piochowiak
und die Mitglieder des Gemeinderates
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Widerspruch gegen eine etwaige Bebauung der Gemeindefläche an der Von-Braun Straße mit mobilen Raumzellen zur Unterbringung von Geflüchteten

Sehr geehrter Herr Piochowiak,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

gegen die geplante Bebauung der Gemeindefläche an der Von-Braun Straße mit mobilen Raumzellen zur Unterbringung von Geflüchteten legen wir Widerspruch ein.
Wir halten die Nutzung der vorgesehenen Fläche für diese Bebauung für nicht geeignet.
Der Presse und auch durch Informationen von Nachbarn haben wir entnommen, dass der entsprechende Bauplan für diese Fläche schon im Juni geändert wurde.
(Niederschrift über die 28. Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2023)
Leider ist die Art der Änderung aus den Gemeindeveröffentlichungen nicht ersichtlich.
Was wurde konkret dort geändert?
Wie kann man diesen Bauplan einsehen?

An der Von-Braun Straße liegen bereits jetzt mehrere öffentliche Einrichtungen der Feuerwehr, Rettungswache und des DRK.
Diese führen zu einer räumlich sehr angespannten Situation, so wurde bereits Anfang des Jahres die Parkmöglichkeiten vor dem Schulungsraum der Feuerwehr als Parkverbotszone ausgewiesen.
Bei Einsätzen der Feuerwehr, der Rettungswache und auch bei Schulungen in dem Gebäude des DRK, führte dies in letzter Zeit bereits zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr.
Dieses wird sich durch die geplante Bebauung in einem nicht vertretbaren Maße verschärfen.
Wurde dies bei der Entscheidung ausreichend berücksichtigt?
Die beengte Bausituation scheint Ihnen nicht bewusst zu sein.
Bei einer Ortbegehung hätten wir als Anwohner dies bereits zum Ausdruck bringen können.

Leider wurde es versäumt mit den direkt betroffenen Anwohnern vorab Kontakt aufzunehmen.
Der Grundsatz: „Macht Betroffene zu Beteiligten“ scheint in der Gemeinde nicht bekannt zu sein.

Gerade bei der Gemeinde Ostbevern, die durch undurchsichtige Baubeschlüsse und -geschäfte in der Vergangenheit viel Kredit bei seinen Bürgern verspielt hat, sollte Transparenz in seinen Entscheidungen höchste Priorität genießen.

Man hat aus diesen Fehlern anscheinend nicht gelernt.

Zuerst einen Bauplan intransparent zu ändern und anschließend die Öffentlichkeit nur über die Presse über den Grund dafür zu informieren, ist die falsche Reihenfolge.

Das Grundstück selber ist auch von der Größe her unzureichend, um einer größeren Zahl an Personen eine angemessene Bewegungsfläche zu bieten.

Den angrenzenden Spielplatz werden Sie sicherlich nicht als Bewegungsfläche mit einkalkuliert haben, da dieser nur bis zum Anbruch der Dunkelheit und für Kinder bis 14 Jahre freigegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen,



Peter Schapmann



Stefanie Schapmann



Uwe Eichel



Bettina Eichel